

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Masterstudiengang mit Schwerpunkt Soziale Innovation, Olten

Masterthesis

Die Bedeutung von Orientierungen für das Handeln von Professionellen in der Offenen Jugendarbeit im Kontext von Migration

Eingereicht von Simone Mersch, im Januar 2014
bei Dr. Prof. Thomas Geisen

Abstract

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind als Nutzende der Offenen Jugendarbeit überproportional stark vertreten. Welche Themen werden im diesem Kontext bearbeitet und woran orientieren Jugendarbeitende dabei ihren Handlungsvollzug? Diese Fragestellung wurde mittels dokumentarischer Methode und Gruppendiskussionen mit vier Teams der Offenen Jugendarbeit deutschschweizerischer Städte behandelt. Es konnten Orientierungen insbesondere in Bezug auf die selbst zugeschriebene integrative Funktion, ihre Unterstützungsleistung gegenüber den Jugendlichen in deren (Identitäts-)Entwicklung und ebenfalls in Bezug auf die Bearbeitung von Chancenungleichheit von Jugendlichen mit Migrationshintergrund rekonstruiert werden. Die herausgearbeiteten habitualisierten Handlungsprinzipien in den jeweiligen Spannungsfeldern fokussieren dabei insbesondere die Ebene der direkten, anerkennenden und kompensatorischen Arbeit mit Jugendlichen, um durch gesellschaftliche Machtverhältnisse bedingte Ungleichheitsverhältnisse zu korrigieren. Diskriminierungs- und rassismuskritische Orientierungen sind im Verhältnis dazu wenig präsent. Die Resultate sind für die Reflexion der Praxis im Hinblick auf mögliche Sekundäre Diskriminierung sowie ein notwendiges migrationssensibles Handeln, wie auch aus professionstheoretischer Perspektive bedeutungsvoll.